

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Mittwoch, **04.05.2011**, 17:00 Uhr - 18:10 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Renate Buschermöhle , Thorsten Korinth Vertretung für Herrn Stefan Roth, Marliese Kosmider ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Stephan Hense,

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens Lenski,

von der Fraktion DIE LINKE.

Andreas Laug ,

von den Piraten

Markus Barenhoff ,

Mitglieder

Elisabeth Kammann ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Dr. Wolf Heinrichs , Berthold Kateloe , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Philip Brechler , Dr. Bert Risthaus ,

von der CDU-Fraktion

Stefan Roth ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Stephan Hense ,

Gast:

Herr Dr. Hauff, Amt für Stadtentwicklung, -planung, Verkehrsplanung zu TOP 5.1

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 04.05.2011

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
- 3.1. CDU-Antrag "Zentrales Anmeldeverfahren bei Kinderbetreuung umsetzen"
4. Anhörungen
- 4.1. Erweiterung Feuerwache 1, York Ring - Neubau Leitstelle und Rechenzentrum citeq
Zustimmung zur Planung und Baubeschluss
Frau Schulze Wintzler beantragt, die Abstimmung über diese Vorlage in den Fachausschuss zu geben. Innerhalb der Partei gibt es noch Beratungsbedarf. Der Werksausschuss der citeq stimmt ihrem Antrag zu und die Vorlage V/0166/2011 wird deswegen ohne Be
5. Berichte
- 5.1. Online-Umfrage zum Thema eGovernment
- 5.2. Optionskommune Münster
- 5.3. Bürgerhaushalt

V/0166/2011
II

- 5.4. Portal für Ratsmitglieder
- 5.5. Einführung einer "Anregungsplattform"
- 6. Verschiedenes
- 6.1. eID-Formulare

Punkt 1 der Tagesordnung

Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Auf Wunsch des als Gast an der Sitzung teilnehmenden Herrn Dr. Hauff vom Amt für Stadtentwicklung, -planung, Verkehrsplanung holt Frau Kosmider das Einverständnis der Teilnehmer/innen ein, mit dem Tagesordnungspunkt 5.5 des öffentlichen Sitzungsteils „Online-Umfrage zum Thema eGovernment“ zu beginnen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung

CDU-Antrag "Zentrales Anmeldeverfahren bei Kinderbetreuung umsetzen"

Herr Schoenfelder teilt mit, dass die citeq den CDU-Antrag „Zentrales Anmeldeverfahren bei Kinderbetreuung umsetzen“ erhalten hat. Parallel wurde dieser Antrag auch an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien geschickt. Anfang Juni soll zwischen beiden Ämtern zu diesem Antrag ein Gespräch stattfinden. Der Werksausschuss wird über das Ergebnis informiert.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0166/2011

Erweiterung Feuerwache 1, York Ring - Neubau Leitstelle und Rechenzentrum citeq Zustimmung zur Planung und Baubeschluss

Frau Schulze Wintzler beantragt, die Abstimmung über diese Vorlage in den Fachausschuss zu geben. Innerhalb der Partei gibt es noch Beratungsbedarf. Der Werksausschuss der citeq stimmt ihrem Antrag zu und die Vorlage V/0166/2011 wird deswegen ohne Beschlussfassung geschoben.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 5.1 der Tagesordnung**Online-Umfrage zum Thema eGovernment**

Herr Dr. Hauff vom Amt für Stadtentwicklung, -planung und Verkehrsplanung präsentiert dem Werksausschuss das Ergebnis der Bürgerumfrage 2010. In dieser wurde besonderer Fokus auf die Form der Kontaktaufnahme zur Stadtverwaltung sowie auf die Nutzung des Internets und der städtischen Dienstleistungen gelegt. Als Fazit konnte festgehalten werden, dass in Münster eine im bundesweiten Vergleich ausgesprochen hohe Bereitschaft zur elektronischen Verwaltungskommunikation besteht. Die ausführliche Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Optionskommune Münster**

Herr Kateloe berichtet, dass der Optionsantrag der Stadt Münster nun auch vom Bund genehmigt ist. Die Umsetzung, die bis zum 31.12.2011 abgeschlossen sein muss, erfolgt in 5 Teilprojekten:

- Infrastruktur, IT (Verantwortung der citeq)
- Organisation, Personal
- Finanzen
- Interne Dienstleistungen
- Übergang Leistungserbringung

Im Projekt ist eine doppelte IT-Infrastruktur aufzubauen, weil die BA-Anwendungen bis zum 31.12.2011 verwendet werden und die städtischen Anwendungen bereits am 01.01.2012 mit allen Daten zur Verfügung stehen müssen. Die Einrichtung der neuen städtischen Systeme, die Datenmigration und Schulung der Mitarbeiter/innen müssen also parallel zum BA-Betrieb erfolgen. Nach dem 01.01.2012 zieht die BA ihre Komponenten ab.

Aufgaben der citeq sind die Einführung der Software OPEN/PROSOZ der Fa. PROSOZ aus Herten und der IT-Betrieb des Verfahrens sowie das RZ-nahe customizing und die weiteren Rechenzentrumsfunktionen (Datenbanken, Schnittstellen zu internen Verfahren, Internet und Kommunikation mit Dritten). Zusätzlich muss die citeq die IT-Infrastruktur in 3 Dienstgebäuden einschließlich der Netzinfrastruktur aufbauen und 250 PC-Arbeitsplätze mit Telekommunikation und ca. 180 Drucker installieren. Zusätzlich schafft die citeq im Amt 10 der Stadt Münster (Expedition & Druck) die Voraussetzungen für das zusätzliche Druckaufkommen sowie die Frankierung und die Kuvertierung.

Für die Umsetzung dieser Aufgaben benötigt die citeq 2 zusätzliche Stellen zum Stellenplan 2012. Die Umsetzung der finanziellen Konsequenzen erfolgt zum Wirtschaftsplan 2012.

Bislang wurden ca. 15 % der Kosten des heutigen gemeinsamen Jobcenters mit der BA von der Stadt Münster getragen. Für den Start als Optionskommune erhält die Stadt Münster eine Anschubfinanzierung der BA, die dann vom kommenden Jahr an dauerhaft ca. 85 % der Kosten des städtischen Jobcenters übernehmen wird.

Der Kreis Warendorf, nun ebenfalls Optionskommune, hat sich nach einer Ausschreibung für das Softwareprodukt LÄMMkom entschieden. Der Kreis Coesfeld und die Stadt Hamm nutzen vorläufig weiter aKDn sozial. Herr Dr. Heinrichs hat die Kreisverwaltungen Coesfeld und Warendorf sowie die Stadt Hamm zu einem Gespräch eingeladen, in dem eine möglichst enge interkommunale Zusammenarbeit verabredet werden soll.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Bürgerhaushalt**

Zum seit dem 14.04.2011 frei geschalteten Bürgerhaushalt wurden bislang 139 Vorschläge eingereicht, die mit 204 Kommentaren bedacht wurden. 125 dieser Vorschläge erreichten die Stadt Münster über die Internetplattform, die restlichen Vorschläge kamen postalisch oder per Telefon.

Die Vorschläge werden vor ihrer Veröffentlichung von einem Redaktionsteam auf Einhaltung der Spielregeln und auf Verstoß gegen geltendes Recht, Beleidigungen, etc. geprüft. Das Redaktionsteam besteht aus Mitarbeiter/innen der Stadt und der Fa. bürgerwissen, Bielefeld. Der Filter für die Abweisung von Vorschlägen ist bewusst niedrig. Bürger/innen sollen ermutigt werden, sich an diesem Portal zu beteiligen. Zusätzlich gibt es auch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Nach der Vorschlagsphase folgt die Bewertung der Vorschläge durch die Bürgerinnen und Bürger im Bürgerhaushalt-Portal, im Verlauf von Veranstaltungen in den Stadtbezirken und im Rahmen einer schriftlichen Umfrage. Nur die besten Vorschläge erreichen schließlich den Rat (maximal 94).

Herr Barenhoff bestätigt die gute Leistung der Redaktion. Auf Nachfrage von Frau Wintzler wird mitgeteilt, dass Vorschläge noch bis zum 18.05.2011 eingereicht werden können.

Punkt 5.4 der Tagesordnung**Portal für Ratsmitglieder**

Herr Schoenfelder informiert den Werksausschuss über den aktuellen Stand zum Thema Portal für Ratsmitglieder. Ein Pflichtenheft mit den gewünschten Anforderungen wird momentan erstellt. Nach einigen Anregungen und Vorschlägen aus dem Teilnehmerkreis erklärt Herr Schoenfelder, diese in die Arbeitsgruppe zur Pflichtenhefterstellung einzubringen. Herr Dr. Heinrichs weist zusätzlich darauf hin, dass Herr Kupferschmidt vom Amt des Rates und des Oberbürgermeisters für Hinweise und Anregungen zum Verfahren zur Verfügung steht.

Punkt 5.5 der Tagesordnung**Einführung einer "Anregungsplattform"**

Herr Schoenfelder erläutert die Grundfunktionen der noch in der Entwicklung befindlichen internen Anwendung zur gesteuerten Bearbeitung von Anregungen und Bürgeranfragen.

Punkt 6 der Tagesordnung**Verschiedenes****Punkt 6.1 der Tagesordnung****eID-Formulare**

Herr Schoenfelder berichtet über den aktuellen Stand der intelligenten eID-Formulare. Seit Anfang März sind die ersten vier intelligenten Formulare – jeweils in zwei Varianten (mit und ohne eID) - frei geschaltet. Der ursprünglich angestrebte Inbetriebnahmetermin (01.11.2010) konnte aufgrund von Problemen der Bundesdruckerei nicht gehalten werden.

Die intelligenten eID-Formulare können weit mehr als Schreibmaschine und Papier. Bei ihrer Entwicklung wurden die Antragsprozesse neu modelliert, so dass die Bürger/innen bei der Antragstellung besser unterstützt und geführt werden. Fehler, die in den bisherigen Papier-/ bzw. PDF-Formularen häufig aufgetreten waren und zu lästigen Rückfragen bei Bürger/innen und Laufzeitverlängerungen der Antragsprozesse geführt hatten, können wegen der in die intelligenten Formulare eingebauten automatischen Prüfungen nicht mehr auftreten. Von der höheren Antragsqualität profitiert auch die Verwaltung über eingesparte Personalaufwände.

Insgesamt wurden in den ersten beiden Betriebsmonaten knapp 700 Anträge über die Formulare gestellt. Auf das Jahr hochgerechnet sind dieses mehr als 4000 Anträge. Schwerpunktmäßig werden bisher die Antragsformulare ohne eID genutzt. Auch wenn der Anteil der Formulare mit eID bisher gering ist, haben sich die intelligenten Formulare bewährt, da der Bürgernutzen gesteigert und die Verwaltungsarbeit optimiert werden konnte.

Bestärkt von diesen positiven Erfahrungen und gestützt durch die von Herrn Dr. Hauff dargestellte positive Einstellung der Münsteraner/innen zu elektronischen Antragsformularen wird die citeq zukünftig die Entwicklung intelligenter eID-Formulare noch stärker vorantreiben.

Marliese Kosmider
Vorsitz

Gerda Laurenz
Schriftführung